



DIÖZESE  
INNSBRUCK

## **Digitales Archiv**

### **90. Geburtstag Msgr. Heinz Schramm**

**26.06.2011**

#### **Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.16.99

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-6790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-6790)

AT-DAI 1.3.1.16.99

Msgre Heinz Schramm , 90. Geburtstag , Pfarre Saggen , 26,6, 2011,9,ßo

## D a s V e r m ä c h t n i s

Lieber Heinz ,

Es ist nicht gerade alltäglich , dass ein Fast-Neunziger einem Neunziger die festliche Predigt zum Geburtstag halten soll . Das Unternehmen könnte bei manchen treuen Mitfeiernden dieses Gottesdienstes gebremste Erwartungen auslösen . Das erinnert doch an eine Party der ältesten Riege im Altersheim , mit dem schleppenden Schritt des letzten Aufgebots , und der müden Melodie des Krähwinkler Landsturms ! Immer langsam voran " . Es gab doch Zeiten , lieber Heinz , wo wir zwei über die alten Würdenträger in der Kirche gespottet und über die " Vereinigten Kalkwerke " gelächelt haben . Und jetzt <sup>sind</sup> wir also selber so weit , und müssen andere bitten , mit uns geduldig zu sein <sup>was wir</sup> wenig die Mahungen der Heiligen schrift zu bedenken , wo es z. B. bei Jesus Sirach heißt : " Mein Sohn , nimm dich deines Vaters im Alter an , auch wenn sein Verstand abnimmt , sieh es ihm nach , verachte ihn nicht , wenn du in der Blüte deiner Jahre stehst ... " Und wir zwei , wir vertrauen auf das Wort des 71. Psalms : " Auch wenn ich alt und grau bin , verlass mich nicht , o Gott ... "

Wenn man einem so langen Leben von der Schulbank weg gemeinsam gegangen ist , dann werden die Anwesenden sicher für einen kurzen nostalgischen Rückblick Verständnis haben , wenn wir uns auf die Schulter klopfen und sagen : " Weißt du noch... ? "

Weißt du noch , wie das im Gymnasium war , das damals noch nicht akademisches hieß , und eigentlich eine strenge Schule war ? Weißt du noch was für uns das Ministrieren bedeutet hat und die MK in der Sillgasse , in dieser für damals sehr modernen Mischung von Völkerball , Theatenspiel , Gruppenstunde und Rosenkranz ? Weißt du noch , wie sich unser Leben jäh verändert hat im 7. Kurs , im Jahre 38 , wie der Sturm auf die Kirche losging , und wir auf einmal Illegale waren , Staatsfeinde , ständig im Suchscheinwerfer der Gestapo ? Weißt du noch , wie wir ~~wir~~ im Reichsarbeitsdienst zusammen mit dem sinnlosen Spatenexerzieren und Parademarsch gedrillt wurden und am sonntag nur im Laufschrift in die Kirche von Ehrwald durften ? Weißt du noch , lieber Heinz , wie wir in den ~~in den~~ langen Polarnächten im Krieg da droben Posten geschoben haben , und unter den Nordlichtern nur einen Wunsch hatten 'wieder nach Hause zu kommen ? Weißt du noch , mit was für einer Freude wir ins Cansianum eingerückt sind und wie wir trotz schmalstem Küchentisch den Frieden genossen haben ? Weißt du noch , wie sehr uns die gescheiterten , frommen , großen Männer der Theologischen Fakultät Innsbruck wie die Gebrüder Rahner , Josef Andreas Jungmann und Franz Dander eine herrliche Welt des Glaubens aufgerissen haben , eine Vision fürs ganz Leben ? Weißt du noch unsere ersten Versuche in der Jugendseelsorge , mit Klampfe und Lager , Gruppe und Bergmesse ? Weißt du noch , was für ein Fensteraufreißen das Konzil und Papst Johannes gebracht haben , und wie der sonst so ernste Bischof Paulus immer wieder begeistert von den Sesseln zurückgekommen ist ? Weißt du noch , wie die langen Jahre des seelsorglichen Dienstes abgelaufen sind , mit dem Auf und Ab der Zeit , und Licht und Schatten ?

Wir wissen es noch . Aber die frage ist , was sollen wir heute weitergeben ? Mit neunzig muss man ans Testament denken - und an das , was nach uns gelten soll . Mit einem nostalgischen Blick ist den lieben Schwestern und brüdern nicht viel gedient . Was bleibt als Vermächtnis

aus Schule und Krieg , Schützengraben und Hörsaal , Pfarrleben und Jugendarbeit , Dienst am Kranken und an den Sakramenten ? Was bleibt , zeitlos , über allen Problemen der Welt und der Kirche ?

Was bleibt , ist der Herr .

Was bleibt ist dieser Jesus Christus .

Nach neunzig Jahren liest man das Wort der Geheimen Offenbarung mit einem ganz anderen , tieferen Verständnis : " Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige . ~~Ich~~ Ich bin das Alpha und das Omega .

Dieser Jesus Christus <sup>ist</sup> die große Konstante durch alle Zeitläufte . Und er ist doch immer deutlicher , größer , strahlender und tröstlicher geworden bis heute . Sein Zeichen mit Kreuz und Krone wehte auf den Banne unserer Jugend , sein Ruf hat uns erreicht mitten im Geschrei und Lärm der Propaganda , sein Wort hat uns in die Verfolgung und in die Schützengraben begleitet , bei der Priesterweihe hat Er uns in seinen Dienst genommen . In der Seelsorge ist er uns aufgegangen als der gute Hirt , der heimholende . Wir sind doch in einer Epoche aufgewachsen , in der man in manchen Bereichen in der Moral überstreng und einseitig und das Dasein voller schwerer Sünden gesehn wurde - Er aber ist uns immer deutlicher geworden als die große Barmherzigkeit . Und wir sind in einer Epoche groß geworden , in der man das Heil nur in den Reihen der eigenen Kirche sah - und Er ist uns seit dem Konzil immer deutlicher als der Erschienen , dessen Gnade an keinem Menschen vorbeigeht und von dem das Wort der Schrift gilt : " Gott will , dass alle Menschen gerettet werden ... " Und wir haben diesen Jesus schätzen und ihm vertrauen gelernt . In den inneren Bedrängnissen der Kirche der letzten Jahre - Er ist größer als alles , die Weite seiner Liebe steht über Engführung und Kleinkarriertheit und Macht und Karriere und all den menschlichen Defiziten , die uns manchmal belasten . Und dieser Christus war täglich bei uns in der Eucharistie und Er wird bei uns sein , wenn wir demnächst die Welt verlassen .

Nein dieser Christus ist mit nostalgischem Rückblick alter Seelsorger nicht abzutun . Er ist Vergangenheit , Gegenwart und Zukunft . Und so ist der Glaube an Ihn und das Vertrauen auf Ihn unser Vermächtnis an die Generationen nach uns , das Geschenk , das wir weitergeben möchten .

Und , lieber Heinz , auch wenn ich zum Beginn nicht verdrängen wollte , dass wir alt sind , sehr alt - dieser Christus ist es , von dem die Schrift sagt , dass Er so etwas wie eine immerwährende Jugend schenkt : Jes 40,31 :

" Die auf den Herrn hoffen , werden nicht enttäuscht , es wachsen ihnen Schwingen gleich dem Adler . Sie gehen und werden nicht müde , sie laufen und werden nicht matt ... "

*Nicht nur  
in der  
Verfolgung  
sondern  
auch*